

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)

vom 26. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dezember 2025)

zum Thema:

Neue Kinderklinik in Berlin?

und **Antwort** vom 30. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege

Herrn Abgeordneten Carsten Ubbelohde (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24636

vom 26. November 2025

über Neue Kinderklinik in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Plenarsitzung im Abgeordnetenhaus (20.11.2025) kündigte Abgeordneter Sven Heinemann den Neubau einer Kinderklinik unter Leitung der Charité an und stellte einen Bezug zum Sondervermögen Infrastruktur her.

1. Welche fachlichen Grundlagen, Bedarfsanalysen oder neuen Erkenntnisse liegen nach Kenntnis des Senats vor, die die Ankündigung eines Klinikneubaus rechtfertigen?

Zu 1.:

Ein Ersatzbau für die Kinderklinik am Charité-Campus Virchow-Klinikum (CVK) ist aufgrund des baulichen Zustands der Kinderklinik und der internen Abläufe bereits in den vergangenen Jahren durch die Charité mehrfach thematisiert und geprüft worden.

2. Wurde die Entscheidung zur Priorisierung des Neubaus bereits getroffen? Falls ja: Wann und durch wen erfolgte diese Entscheidung?

Zu 2.:

Die Klinik soll durch Spenden finanziert werden. Der Senat hat dazu keine Entscheidung getroffen.

3. Wie schätzt der Senat aktuell den Bedarf an der angekündigten Kinderklinik in Berlin ein und welche Kriterien liegen dieser Einschätzung zugrunde?

Zu 3.:

Eine neue Bedarfseinschätzung wird derzeit im Zuge der Krankenhausplanung erarbeitet und liegt dementsprechend noch nicht rechtsverbindlich vor.

Der Sicherstellung der pädiatrischen Krankenhausversorgung kommt dabei regelmäßig besondere Vorsicht und behördliche Fürsorge zu. Die Kinderklinik am CVK bietet eine hochspezialisierte Versorgung an, die sonst nirgendwo im Land Berlin verfügbar ist und die in einem angemessenen Bau untergebracht werden soll.

4. Wie soll die Standortfrage gelöst werden? Gibt es konkrete Standortoptionen für den Neubau?

Zu 4.:

Nach Informationen der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege wird durch die Charité eine Machbarkeitsstudie durchgeführt.

5. Inwiefern ist vorgesehen, das Sondervermögen Infrastruktur für den Klinikbau zu nutzen? Bitte um genaue Erläuterungen.
6. Welche Gesamtkosten sind kalkuliert und wie sollen diese im Sondervermögen abgebildet werden?
7. Warum wird (sofern zutreffend) eine Finanzierung durch das Land erwogen, und wie fügt sich dies in die bisherige Finanzierungsstrategie der Charité ein?

Zu 5., 6. und 7.:

Die Kinderklinik soll spendenfinanziert werden. Die Nutzung von Mitteln des Landes oder des Sondervermögens Infrastruktur ist derzeit nicht vorgesehen.

8. Wie fügt sich der geplante Neubau in die aktuelle Krankenhausplanung ein? Wurde die Reform der Krankenhausfinanzierung berücksichtigt? Sofern ja, wie?
9. Welche Auswirkungen sind auf bestehende pädiatrische Standorte in Berlin zu erwarten?

Zu 8. und 9.:

Geplant ist ein Ersatzbau und kein zusätzliches Versorgungsangebot. Das CVK hat in vielen Bereichen ein Alleinstellungsmerkmal, eine Auswirkung auf andere Versorger ist daher kaum zu erwarten.

10. Welche Maßnahmen plant der Senat parallel zum Klinikbau, um den bestehenden Personalmangel in der Kindermedizin zu beheben?

Zu 10.:

Personalhaltung und -gewinnung liegt in erster Linie im Organisationsvermögen der Krankenhäuser. Der Senat unterstützt Krankenhäuser u.a. durch eine Ausbildungsstättenplanung, Programme zur verstärkten Anerkennung ausländischer Ausbildungsabschlüsse und unterstützt insbesondere durch Moderation und Bündelung von Maßnahmen zur Stärkung der Pflege, der therapeutischen und medizinischen Ausbildung. Auch der abgeschlossene runde Tisch Geburtshilfe beinhaltete beispielsweise diverse Maßnahmen zur Steigerung der Berufszufriedenheit, der Akademisierung, der massiven Ausbildungsplatz erhöhung und der Anerkennung ausländischer Ausbildungsgänge.

11. Wann und wie wird das Abgeordnetenhaus über die Position des Senats in der Angelegenheit informiert? Welche Beteiligung der Fachöffentlichkeit und der Krankenhausgesellschaft ist vorgesehen?

Zu 11.:

Der geplante Bau ist ein Ersatzbau und kein zusätzliches Versorgungsangebot. Das Abgeordnetenhaus wird im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattungen zur Gesamtentwicklungsplanung der Charité über die Investitionsvorhaben der Charité informiert. Eine Beteiligung der Fachöffentlichkeit und der Krankenhausgesellschaft erfolgt im Zuge der Krankenhausplanung.

Berlin, den 30. Dezember 2025

In Vertretung
Dr. Henry Marx
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit und Pflege